

Literaturbesprechung = Recension = Recensioni

Autor(en): **Irlet, B.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **63 (1985)**

Heft 5/6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

J.P. Quinche: Les teneurs en huit éléments traces de *Boletus edulis*

En français. 6 pages. 3 tables.

Résumé: Nous avons dosé les éléments mercure, sélénium, cuivre, zinc, cadmium, plomb, fer et manganèse dans 14 échantillons de carpophores de *Boletus edulis* Bull. ex Fr. (bolet comestible, cèpe). Ceux qui provenaient de régions urbaines étaient nettement contaminés par Cd, Hg et Zn. Nous avons trouvé des indices de corrélation linéaire (r) hautement significatifs ($p = 0,001$) pour les paires Cd, Pb ($r = 0,92$); Hg, Zn ($r = 0,87$) et Hg, Pb ($r = 0,79$).

E. Schild: Etudes sur le genre *Ramaria* III

En allemand. 5 pages. 1 planche en couleurs. 1 page de dessins noir-blanc.

Résumé: Comme dernière publication de cette série, je présente ici la description de *Ramaria cettoi* nov. spec., espèce particulièrement intéressante par la grande variabilité de sa couleur. Je la compare aux espèces similaires.

M. Monod et P. Ziegler: Taxonomie numérique de 89 espèces européennes de la famille des Gnomoniaceae

En français. 24 pages. 4 tables.

Résumé: Ce travail étudie comment 89 espèces européennes de la famille des Gnomoniacées (Ascomycotina) se groupent par des méthodes numériques (analyse factorielle des correspondances et clusterings) qui intègrent un ensemble de caractères morphologiques des périthèces et des anamorphes, physiologiques et écologiques. Deux groupes d'espèces bien distincts ont été mis en évidence: le premier groupe comprend l'ensemble des espèces à ascospores filiformes et dont le bec des périthèces est latéral, qui appartiennent aux genres *Linospora* et *Pleuroceras*. Le 2^e groupe comprend l'ensemble des espèces à ascospores non filiformes, qui appartiennent aux genres *Gnomoniella*, *Gnomonia*, *Apiognomonina*, *Plagiostoma*, *Apioplagiostoma*, *Mamiania* et *Hypospilina*. Deux espèces du genre *Ophiognomonina* ont une position intermédiaire. Au sein du deuxième groupe les espèces tendent à se répartir suivant leur réaction en culture sur extrait de malt corrélée respectivement à leur parasitisme ou leur saprophytisme, la position latérale ou centrale du bec des périthèces, et la position de la cloison transversale des ascospores. La valeur phylogénétique de genres des Gnomoniacées est discutée. (Le lecteur trouvera un exemple de *Gnomonia* chez Breitenbach et Kränzlin, Champignons de Suisse, Tome I, Ascomycètes, N° 371). Réd.

Literaturbesprechung Recension Recensioni

Derbsch, H., J. A. Schmitt: 1984: Atlas der Pilze des Saarlandes. Teil 1. Verbreitung und Gefährdung. Schriftenreihe «Aus Natur und Landschaft im Saarland», Sonderband 2, 535 Seiten.

Im Rahmen des Natur- und Umweltschutzes verdient der Schutz von Pflanzen- und Tierarten die gleich hohe Beachtung wie der anderer gefährdeter Umweltbereiche. Dazu sind allerdings fundierte Kenntnisse über die Verbreitung und den Grad der Gefährdung notwendig. Gerade diese Kenntnisse fehlen über die Pilze weitgehend. Eine Ausnahme bildet nun das deutsche Bundesland Saarland. Dank einer 40jährigen Beobachtungszeit und einer guten Zusammenarbeit vieler Amateure liegt als Ergebnis ein Verbreitungsatlas mit einem Raster von 5×5 km von insgesamt 2183 Pilzarten vor. Solche Grundlagen sind der Traum jeder Naturschutzbehörde!

Im ersten Teil des Buches wird das Saarland mit verschiedenen Karten vorgestellt. Geologie, Klima, Verteilung der Waldflächen bestimmen ja die Vielfalt der Biotope und damit der Pilze. Anschliessend folgt eine Rote Liste der gefährdeten Pilze des Saarlandes. Die Autoren scheiden fünf Gefährdungsgrade aus:

- ausgestorben oder verschollen
- vom Aussterben bedroht
- stark gefährdet
- gefährdet
- potentiell gefährdet.

Zu den nachweisbar ausgestorbenen Populationen oder den verschollenen Arten, welche auch bei intensiver Suche in den letzten 10 Jahren nicht mehr nachgewiesen werden konnten, zählen Arten wie der Wurzelnde Bitterröhrling (*Boletus radicans*), der Wurzelmöhring (*Catathelasma imperiale*), der Kohlenrichterling (*Clitocybe sinopica*), viele Rötlinge (*Entoloma sp.*) oder der weitlöchrige Porling (*Polyporus mori*). 45% aller Pilze des Saarlandes sind gefährdet! Dies entspricht der Situation, wie sie für Pflanzen und Tiere (Libellen, Schmetterlinge u. a.) gilt.

Nach der Meinung der Autoren sind nur wenige Pilze durch das Sammeln bedroht. Die Verarmung der Pilzflora beruht in erster Linie auf Biotopveränderungen durch Massnahmen der Land- und Forstwirtschaft und durch die Verbauung der Landschaft. Diskutiert werden Düngung von Wiesen und Weiden (Kunststoffdüngung), Umwandlung von Laubwäldern in Nadelholzforste, Wegbau in Wäldern, Waldpflege, Einsatz von Fungiziden und Umweltveränderungen durch Industrie- und Haushaltemissionen (Saurer Regen).

Dieses Buch wird vorab allen Interessierten in Naturschutzfragen wichtige Anhaltspunkte geben. Aus den Verbreitungskarten lässt sich ferner die Häufigkeit einer Pilzart herauslesen. B. Irlet

Das hier besprochene Buch kann auch durch unsere Verbandsbuchhandlung bezogen werden. Bestellungen werden durch die Vereine gerichtet an: Walter Wohnlich, Köhlerstrasse 15, 3174 Thörishaus.

Kurse und Anlässe Cours et rencontres Corsi e riunioni

Kalender 1985/Calendrier 1985/Calendario 1985

- | | |
|------------|--|
| 16.6. | Rencontre de Mt. Soleil, sur St.-Imier |
| 6./7.7. | Rencontre du Gardot, Le Cerneux-Péquignot NE |
| 15.–21.8. | IX Congressus Mycologicus Europaeus in Oslo |
| 17./18.8. | Pilzbestimmertagung, Derendingen |
| 24./25.8. | Journées romandes, St.-Imier |
| 24.–31.8. | VAPKO-Kurs I, Gfellen/Finsterwald |
| 30.8.–1.9. | Cours romand, Delémont |
| 7.–14.9. | VAPKO-Kurs II, Degersheim |
| 9.–13.9. | VAPKO-Cours romand, Le Locle |
| 15.–21.9. | Bestimmerwoche, Meienberg |
| 21./22.9. | VAPKO-Tagung in Zurzach |

Exkursion Filzbach-Habergeschwänd-Talalpsee-Filzbach

Die Sektion Glarus und Umgebung lädt alle befreundeten Sektionen zur traditionellen Botanischen Exkursion auf den Kerenzberg ein.

Samstag 22. Juni, evtl. bei Verschiebung 30. Juni

Treffpunkt: Bahnhof Näfels 8.30 Uhr bei Ziegerbrüt und Wiiswy. Wanderschuhe, Regenschutz, Verpflegung aus dem Rucksack.

Auskunft ab 6 Uhr über Tel. 058 61 30 45 oder 058 21 12 88

Die Glarner erwarten eine recht zahlreiche Schar.